



Leitbild zur Satzung

Im April 2012 gründete eine Gruppe engagierter Bürger und Bürgerinnen die Initiative „Kulturgenossenschaft Lich“. Die Idee entstand auf dem Hintergrund, dass das Filmkunsttheater Kino Traumstern durch den Abriss eines Teils der Gaststätte Ende 2011 und den nach dem Wiederaufbau veränderten Pachtbedingungen in seiner Existenz bedroht ist. Zudem hat sich aus dem Kino heraus im Laufe der 30 Jahre, die es von der GBR Gsänger und Langer auf hohem Niveau betrieben wird, ein sehr aktives kulturelles Umfeld entwickelt, das untrennbar mit dem Filmkunsttheater und der zugehörigen Gaststätte mit Kleinkunstabühne verbunden ist. Dazu gehört z. B. der Kulturverein „künstLich ev.“ der seit Jahren gemeinsam mit den Betreibern des Kinos ein hochwertiges und vielfältiges Kulturangebot aus den Bereichen Filmkunst, Dokumentarfilm, Kurzfilm, Kinder- und Jugendfilm, Musik, Theater, Lesung, Workshops und Ausstellungen für die gesamte Region bereitstellt. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit den ansässigen Schulen in den letzten Jahren intensiviert, die sowohl das Einbeziehen von Filmen in den Unterricht wie auch die Nutzung der Bühne im Kinosaal als Proben- und Aufführungsort beinhaltet.

Ziel der geplanten Genossenschaft ist es, Kunst und Kultur für die Region dauerhaft zu erhalten und darüber hinaus das über die vielen Jahre entstandene Soziokulturelle Zentrum Kino Traumstern weiterzuentwickeln. Dabei soll das Soziokulturelle Zentrum unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger vor Ort Kulturarbeit mit hoher Qualität, unter Beteiligung vieler Menschen, mit lokalem Bezug und überregionaler Anziehungskraft dauerhaft ermöglichen und vielfältige soziale und interkulturelle Prozesse anstoßen.

Außerdem soll durch die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten Kulturschaffenden die Basis für kreative und innovative Prozesse in der Kulturarbeit ermöglicht werden.

Dazu sollen die derzeitigen Raumangebote erhalten, verbessert, erweitert und barrierefrei gestaltet werden.

Und nicht zuletzt will die Genossenschaft finanziell unterstützend tätig sein, in dem sie diese Räumlichkeiten nicht gewinnorientiert sondern nur kostendeckend an Kulturschaffende günstig vermietet oder verpachtet.

Die Initiatoren